Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 4 (1909-1910)

Heft: 7

Artikel: Unmut

Autor: Grüninger, Jakob

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-748102

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV. Jahrgang | 15. November 1909 | Heft 7

Unmut.

Mich trennt von meinen Weggenossen
Der einsam eigene Gedanke,
Selbst wo wir gleiche Pfade wandeln
Erbauen sie die scharfe Schranke.

Sie messen Haß, sie messen Liebe
Nach fremdem Maß und fremder Elle,
Es fühlt in seinem Herzen keiner
Des eignen Lebens warme Welle.

Wo Gott uns lichten Pfad gelassen,
Da türmen sie die dunklen Schranken
Und wissen nicht wie bald sie stürzen
Im Licht der rollenden Gedanken.

Kurzsichtige Knaben, die nur immer
Vom Tisch des Tages ängstlich essen
Und drob der reichen Saatenernte,
Die schon heranschwillt, ganz vergessen.

Jakob Grüninger.

Paul Fleming.

(5. Oktober 1609 bis 2. April 1640.)

Von **Gottfr. Beck.**

„Und du bist Petrus Art, mein Sinn! Wenn man dich dränget,
So fragst du zornig stracks: wie soll ich schlagen drein?
Nein, nein! Das gehet nicht. Steh' aus, was Gott verhänget!
Der hat sich wohl gerächt, wer kann gedültig sein."

Bei der Beurteilung einzelner großer Männer und ganzer Parteien von tiefgehendem, entscheidendem Einfluß, sowie bedeutender Perioden, die die geistige Entwicklung in irgend einer Richtung auf die Spitze trieben, müssen wir uns vor einem Fehler hüten, in den uns Unerfahrenheit und Nachlässigkeit allzu leicht verleiten. Die Grundlage,